Nutzungskonzept Werther Tor

Agenda

1 Ausgangslage
2 Zielsetzung
3 Leitbild
4 Rahmenbedingungen
5 Nutzungsprinzip
6 Nutzung nach Etagen
7 Mögliche Nutzungsformate
8 Organisation und Betrieb
9 Sicherheit & Stadtmauer
10 Finanzierung
11 Gestaltung & Grundausstattung
12 Fazit

1 Ausgangslage

- Das Werther Tor ist ein historisches, denkmalgeschütztes Bauwerk mit insgesamt vier Etagen. Perspektivisch sollen ausschließlich die ersten beiden Etagen einer Nutzung zugeführt werden. Jede der beiden Ebenen verfügt über eine Fläche von ca. 20 m². Eine Barrierefreiheit ist baulich nicht gegeben.
- Derzeit war zu Vereinszwecken genutzt. Ziel ist es, eine anschließende, nachhaltige und dem Ort angemessene Folgenutzung zu definieren.
- Aufgrund der baulichen Gegebenheiten ist für die Nutzung des 1. Obergeschosses ggf. die Herstellung eines zweiten Fluchtweges erforderlich. Dieser könnte über einen Ausgang auf die Stadtmauer, einen kurzen begehbaren Abschnitt sowie eine Außentreppe nach unten realisiert werden.

2 Zielsetzung

- Ziel des Nutzungskonzepts ist es, das Werther Tor als niedrigschwelligen, identitätsstiftenden Ort für die Stadtgesellschaft zu etablieren. Die Nutzung soll vorrangig Bürgerinnen und Bürgern der Stadt dienen, ohne jedoch Besucherinnen und Besucher grundsätzlich auszuschließen.
- Eine ergänzende touristische Funktion könnte dem Tor im Zusammenhang mit einer möglichen Begehbarkeit der Stadtmauer zukommen.

3 Leitbild

Das Werther Tor wird als denkmalgeschützter Bürgerort verstanden, der:

- bürgerschaftliches Engagement stärkt,
- lokale Geschichte und Stadtidentität vermittelt,
- Raum für Dialog zwischen Verwaltung, Stadtpolitik und Bürgerschaft bietet,
- mit möglichst geringem Personal- und Kostenaufwand betrieben werden kann.

4 Rahmenbedingungen

- Strikte Berücksichtigung des Denkmal- und Ensembleschutzes
- Keine Barrierefreiheit
- Sehr geringe Flächen (je ca. 20 m²)
- Nutzung nur der ersten beiden Etagen
- Erforderlicher zweiter Fluchtweg über Stadtmauer und Außentreppe
- Keine kommerzielle Nutzung, keine Kostengenerierung

5 Nutzungsprinzip

- Wechselnde, thematisch orientierte Nutzung
- Anlassbezogene Öffnung, keine Dauerausstellung
- Nutzung nur nach Anmeldung
- Flexible Anpassung an Bedürfnisse der Stadtgesellschaft

6 Nutzung nach Geschossen

Erdgeschoss – Bürger- und Informationsraum

- Kleine, wechselnde Ausstellungen
- Beiträge von Bürgern, Schulen, Vereinen
- Auftaktpunkt für Stadtführungen

1. Obergeschoss – Arbeits- und Projektraum

- Kleine Arbeitsrunden und Workshops
- Projektarbeit lokaler Gruppen
- Nutzung nach Anmeldung

7 Mögliche Nutzungsformate

- Bürgerausstellungen
- Außerschulischer Lernort
- Projektarbeit lokaler Gruppen
- Start- oder Treffpunkt von Stadtführungen
- Bürgersprechstunde des Bürgermeisters
- Option Trauzimmer

Startpunkt für Stadtführungen

- Treffpunkt
- Kurze Einführung zur Geschichte des Tors
- Nutzung nur als Auftakt / Informationspunkt
- Flexibel für Stadtführer*innen nach Anmeldung

Projektarbeit lokaler Gruppen

- Nutzung des 1. Obergeschosses für Workshops, Kleingruppen oder Vereinsarbeit
- Maximale Teilnehmerzahl abhängig von Raumgröße
- Nutzung nach Anmeldung, punktuelle Betreuung
- Themen: Stadtgeschichte, Bürgerprojekte, kreative Formate
- Flexible Grundausstattung (Stühle, Tische, historische Bilder, kleine Exponate)

Außerschulischer Lernort

- Lernort zur Stadtgeschichte und Denkmalpflege
- Projektbezogene Formate für Schulen und Bildungsträger
- Nutzung nach Anmeldung
- Verantwortung bei Schulen / Bildungsträgern
- Keine dauerhafte Betreuung durch die Stadt

Bürgersprechstunde des Bürgermeisters

- 2–4 Termine pro Jahr
- Nach vorheriger Anmeldung
- Begrenzte Teilnehmerzahl
- Symbolischer Ort für Bürgernähe
- Ergänzend barrierefreie Sprechstunden an anderen Orten (Rathaus)

Option Trauzimmer

- Nutzung für standesamtliche Trauungen
- Begrenzte Personenzahl wegen kleiner Fläche
- Vorherige Abstimmung mit Standesamt erforderlich
- Flexible Möblierung für kleine Zeremonien
- Denkmalschutz beachten (keine festen Einbauten)
- Nutzung nur nach Anmeldung

8 Organisation und Betrieb

- Zentrale Koordination über die Stadtverwaltung
- Nutzung nur nach Anmeldung und Freigabe
- Punktuelle Öffnung und Betreuung
- Kein dauerhaftes Personal vor Ort

9 Sicherheit und Stadtmauer

- Zur Nutzung 1. Obergeschoss ggf. zweiter Fluchtweg über Stadtmauer erforderlich
- Kurzer begehbarer Abschnitt, Außentreppe nach unten
- Optionale Begehbarkeit nur bei gesicherter Umsetzung

10 Finanzierung

- Förderung der Kosten für die baulichen Maßnahmen von 60 % / 70%
- geringe laufende Kosten
- Nutzung bestehender Strukturen

11 Gestaltung und Grundausstattung

- Flexible Möblierung: Stühle und Tische
- Historische Bilder und Fotografien des Werther Tors
- Wechselnde Exponate
- Nutzung direkt für Schulklassen, Stadtführer und Workshops
- Rücksicht auf Denkmalschutz (keine festen Einbauten)

12 Fazit

- Denkmalverträgliche Nutzung
- Bürgernah und flexibel
- Organisatorisch realistisch
- Gute Grundlage für weitere Entscheidungen